

# «Bild der Woche» #24

*Kostenlos nutzbare 15'-Unterrichtseinheit (ab Sek I)*

Instruktion für Lehrpersonen



# Kontext

Diese Woche war Anpfiff der Fussball-WM. Im Aztekenstadion von Mexiko-Stadt spielten am Donnerstag Mexiko und Südafrika gegeneinander. Weit entfernt von den Gastgeberländern USA, Mexiko und Kanada wird der wohl wichtigste Gegenstand des Turniers hergestellt: der Fussball. Rund 70 Prozent der Bälle werden in Sialkot, einer Stadt in Pakistan, gefertigt. Viele von ihnen werden noch immer vollständig von Hand genäht.

Bevor die Bälle ihre runde Form erhalten, sind sie flach. Aus Kunststoffbahnen werden sechseckige Paneele ausgestanzt. Auf dem Bild der Woche ist dieser Produktionsschritt in einer Fabrik von Anwar Khawaja Industries im Jahr 2010 zu sehen. Anschliessend werden Farben und Logos von Hand im Siebdruckverfahren aufgetragen. Je nach Herstellungsart werden die Paneele danach mit einer Nähmaschine zusammengenäht. Die letzten drei Stücke müssen nach dem Einsetzen der «Blase», die dem Ball seine Form gibt, von Hand angenäht werden. In vielen Fabriken werden die Bälle jedoch noch vollständig von Hand gefertigt. Eine geübte Näherin oder ein geübter Näher schafft bis zu vier Bälle pro Tag.

Nicht alle Arbeiterinnen und Arbeiter kommen dafür in die Fabriken. Die vorgestanzten Ballteile werden auch in Nähzentren in den umliegenden Dörfern gebracht. So können Menschen für die Fabriken arbeiten, die nicht jeden Tag den weiten Weg in die Stadt zurücklegen können. Die Zentren haben jedoch noch einen weiteren Hintergrund: Mitte der 1990er-Jahre geriet Sialkot international in die Schlagzeilen. Fussbälle sollen damals teilweise durch Kinderarbeit hergestellt worden sein. 1997 unterzeichneten die ILO, UNICEF und die Sportartikelhersteller aus Sialkot in Atlanta ein Überwachungsabkommen. In der Folge richteten die Unternehmen Nähzentren ein, um die Produktion aus privaten Haushalten in kontrollierte Arbeitsstätten zu verlagern. Diese Zentren werden seither regelmässig überprüft.

Bevor die Bälle auf dem Rasen landen, wird jeder einzelne kontrolliert. Alle Nähte müssen sitzen, damit der Ball später über den Fussballrasen der grossen WM-Stadien rollen kann.





# Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim «Bild der Woche» handelt es sich um eine eine approx. **15 Min. dauernde Unterrichtseinheit** auf der Basis eines Nachrichten-Fotos von Keystone-SDA. Der zeitliche Umfang kann aber individuell gestaltet werden.

Ihr könnt es nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. zum Wochenauftritt oder zum Wochenabschluss, als Abschluss einer Lektion, zur Auflockerung. Es ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Jedes «Bild der Woche» umfasst immer ein Hauptfoto, dessen Kontext sowie einen standardisierten Frageraster. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für einen (journalistischen) Nachrichtestoff;
2. Es findet eine Sensibilisierung statt für den Zusammenhang zwischen Sehen, Begreifen und Einordnen einer Nachricht ( **Kontextualisierung**);
3. Es wird ein **reflektierter Umgang** mit visuellen Informationsquellen gefördert;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz** von Nachrichten und damit auch für den **(Foto-) Journalismus**.

## Zum Ablauf der Lektion:

Zur **Aktivierung** wird der Klasse nur das Foto gezeigt, ohne weitere Informationen. Dann könnt Ihr der Klasse Fragen stellen in den Dimensionen **Wissen, Wahrnehmung** und **Wirkung**. Am Schluss folgt die **Auflösung**, d.h. Ihr liefert bei Bedarf noch den Kontext, in dem das Foto entstanden ist. Je nach dem liefern wir zusätzlich für die Auflösung noch 2-3 Fotos mit, die den Schüler:innen helfen sollen, den Kontext besser zu verstehen.

Geeignet ist das «Bild der Woche» **ab Sek-I**. Wir achten auf eine altersgerechte Auswahl und verzichten auf politisch, sozial oder kulturell verstörende oder stark kontroversen Ereignisse. Es liegt am Ende aber in der Verantwortung von Euch als Lehrpersonen, das «Bild der Woche» einzusetzen.

Wir schalten das aktuelle «Bild der Woche» spätestens am **Freitag um 18h der Vorwoche** auf [www.usethe news.ch](http://www.usethe news.ch) als PDF zum Download oder zur Online-Nutzung auf. Dort finden sich auch die älteren Ausgaben, die weiterhin genutzt werden können. Die Bildrechte liegen bei Keystone-SDA; entsprechend ist eine Verwendung ausserhalb des schulischen Zweckes ausdrücklich untersagt. Ermöglicht wird dieses Angebot u.a. durch die Volkart Stiftung in Winterthur.

Wir freuen uns über Euer Feedback und wünschen viel Erfolg bei der Nutzung!

Euer UseTheNews-Team

# 1. Schritt: Aktivierung

Die Lehrperson kann die Unterrichtssequenz wie folgt beginnen:

«Wir schauen uns gleich zusammen ein Foto an, das ein Ereignis aus den letzten Tagen zeigt. Bitte schaut das Foto an. Überlegt dabei, um was es sich hier handeln könnte. Ihr dürft **nicht sprechen** und auch **keine Handys/Hilfsmittel** benutzen.»

Dann präsentiert die Lehrperson der Klasse **ohne weitere Information** das mitgelieferte Hauptfoto.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten

## 2. Schritt: Diskussion

Die Lehrperson stellt der Klasse Fragen in drei Dimensionen – ev. ergänzt mit Zusatzfragen:

### **WAHRNEHMUNG :**

«**Was seht ihr?**»

- Wer kennt Person(en) / Gegenstände etc. auf dem Foto?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Was passiert/was sieht man auf dem Foto?

### **WISSEN :**

«**Was wisst ihr?**»

- Um was könnte es hier gehen?
- In welchem Zusammenhang steht das Foto?
- Was wisst ihr darüber, was man auf dem Foto sieht?

### **WIRKUNG :**

«**Welche Information transportiert das Foto?**»

- Wie wirkt das, was ihr hier seht, auf euch?
- Was verbindet ihr mit dem, was ihr auf dem Foto sieht?
- Betrifft euch das, was ihr auf dem Foto sieht?

Zeitbedarf: 7-10 Minuten

### 3. Schritt: Auflösung

Die Lehrperson erläutert der Klasse den mitgelieferten Kontext und zeigt ggf. noch die beigefügten weiteren Fotos zum gleichen Ereignis.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten